Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: mountlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Ericheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Poltbezug nur 3 maligen Ericheinen, bie Sreltags-Hummer wird ber Sumstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redahteur: Paul Joridich in Biebrich a. Rh.

Rotations-Drudt und Derlag der Buchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angelgenprels: für bie 6 gefpattene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Dig.

Nº 204.

Montag, ben 30. Dezember 1912.

6. Jahrgang.

Wegen des Neujahrstages erscheint die erste Rummer im neuen Jahre am Freitag, den 3. Januar.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmadjung.

Der ben Ramen "Frig" führende Ziegenbod den Bullenmarters Joseph Kantner in Hochbeim a. M. ift nach Borichrijt ber Polizeiverordnung vom 21. Februar 1911 angefore worden. Wiesbaben, ben 17. Dezember 1912,

3.-9hr. II. 9532.

Der Rönigliche Lanbrat. non Beimburg.

Befanntmodung.

Musführung bes Berficherungsgeseiges für Angestellte vom 20. Dedember 1911.

Rach der Kaiserlichen Berordnung vom 8. November I. 3a. (R.-G.-Bl. & 533) treten die Borichrissen des Bersicherungsgeseltes für Angestellte, soweit sie nicht ichen in Krait geseht worden sind, mit dem 1. Januar 1913 in Krait.

Die Arbeitgeber der versicherungspflichtigen Angestellten haben die Beiträge für sich und ihre Angestellten un die Neichsversicherungsanftalt in Berlin-Wilmersdorf, Hobenzollerndamm, zu zahlen und spätestens bei der ersten Beitragsleiftung eine Uebersicht über ihre Angestellten und die fälligen Beitrage un die Neichsversiche rungeanstalt einzufenben.

Ein Merkblatt, welches über die Berpflichtungen der Arbeit-geber nähere Austunft gibt, sawie das für die Uebersicht vorge-schriebene Formusar, sind dei der Ausgabestelle (Orispolizeibehörde)

Ueber die Beitragsentrichtung bat das Direftorium ber Reichsaeriicherungoanstalt unter bem 24. Wiet 1913 Befanntmuchung er-laffen, bie wir biermit gum Mobeuet brungen

Sochheim a. M., den 27. Dezember 1912.

Die Poliscivermaltung: 28 a lich.

Befanntmadung,

betreffend die Beitragsentrichtung fur die Angestelltenversicherung.

Auf Grund des § 184, § 187 Abi 3 des Berficherungsgeseiges für Angestellte bestimmt die Reichswerlicherungsanstalt für Ange-gellte mit Genehmigung des Reichstanztern folgendes:

A. In den Sidlen der i 176 a. a. D. (Beschöftigung bei einem einzigen Arbeitgeber einen vollen Beitrogsenanat hindurch) wird folgendes Zahlungsnerfahren und folgende Duittungsleiftung juge-

1) Die Beitrage find auf das Ronto der Reichsversicherungsanftalt bei bem Boftichedamt in Berlin eingugablen.

2) Gur die Eingablung haben fic bie Arbeitgeber ber fur ben Berfebr mit der Reichsverficherungsanstalt bestim Borbruffe gu bedienen, Die nach ben Befrimmungen über ben Bojtidiedvertehr zu beziehen find. 3) Die Ueberfichten und Beründerungsunzeigen (§ 181) find

Reichsverfidjerungsanftalt ummittelbar einzureichen. 4) Mis Quitrung über eingejahlte Beitrage bient bem Ur-beitgeber an Stelle ber Marten ber ihm verbleibenbe Ublichnett ber Babitarte ober bie ibm erteilte Racheicht über

bie Belaftung feines Montos. 5) Dem Ungeftellten bient ale Duittung über bie Jahlung feines Beitragsteiles on ben Urbeitgeber an Stelle ber Marfen eine in bie Berficherungsfarte einzutragende Beicheinigung bes Arbeitgebers. Diese hat handschriftlich oder burch Stempel ben jeweiligen Beitragsmonat, den fälligen Beitrag und bei jedem Beitrag den Romen des Arbeitgebers zu enthalten: sie ist nom Arbeitgeber insort

nach ber Einzahlung des Beitrags auszuftellen In ben Jaffen des § 177 o. a. D. (Beichaftigung bei mehreren Arbeitgebern oder nicht einen vollen Beitragemonat hindurch) gelten an Stelle ber Barfdriften bes § 187 Abf, 1,2 a. a. D. Die Bestimmungen unter A; die Lingablung des Beitrags hat bei ber Juhlung bes Entgelte, fpateitens am Ediluffe bes Beitragemonats ju

Der Cinfenbung ber Berlicherungstarte (§ 195 26, 2 a. a. D.) bebari es nicht.

Muf Grund ben § 166 bes Berficherungogefeben für Ungeftellte

bestimmt bie Reichsverficherungsanftalt folgendes: 1) Beitragoftelle ift bie Reicheverficherungeanftalt.

2) Someil Arbeitgeber in den Gullen ben § 176 a. a. D. gur Quiltungsteiftung Marten vermenben wollen, werden fie ihnen auf Berlangen nach Eingang ber Beitroge von ber Reichsverficherungsanftalt überfandt.

Berlin. Bilmerebort, ben 24. Dan 1912.

rie

Diretineium ber Reichenerficherungennftalt für Lingeftellte. Rod. Dr. Bedmonn. Dr. Lehmann.

Befanntmadjung.

Muf Grund ber 88 149 und 150 ber Reichvoerficherungsordnung ift vom Oberversicherungsamt Biesbaden das ortsübliche Tages-entgelt gewähnlicher Tagearbeiter (Ortslohn) für den Bandtreis Biesbaben aufer ber Stadt Biebrich für Die Beit vom 1, Januar 1913 bis jum 31. Dezember 1914 mir folgt, festgefest morben:

für mannliche Bersonen über 21 Jahre auf 3,10 .4 für weibliche Bersonen über 21 Jahre auf 2,10 .4 für männliche Bersonen von 16—21 Jahren auf 2,50 .4 für weibliche Bersonen von 16—21 Jahren auf 1,00 .4 für männliche Bersonen unter 16 Jahren auf 1,70 .4 für weibliche Berfonen unter 16 Jahren auf 1,40 .4.

Do der ortsilbliche Tagelohn für mönnliche Berjanen von 16 die 21 Jahren nach der varstehenden Reusestehung niederiger ist als disher, in sind diese Berjanen vom 1. Januar 1913 ab für die Involdenmersicherung in der III. Lohnstaße zu versichern. Ich ersuche daher der zieren Bürgermeister der Landgemeinden den Rreises und die Belantimachungen den Beteiligten dovon Kreunis zu geben, in melder Robnstaße über Reitmassellium vom 1. Denner geben, in welcher Lohntlaffe ihre Beitrogeleiftung vom 1. Januar 1913 ab zu erfolgen hat.

Wiesbaden, ben 19. Dezember 1912.

Königliches Berficherungsamt für ben Landfreis Wiesbaben. 3.-Mr. L 3. 1197. von heimburg.

Berftruerung der Pocht- und Mierverräge, jowie der Aufomaten und Mufttwerte.

1. Im Monat Januar 1913 find zu versteuern:
1. jamtiche nach Tariffelie 48 l des Stempelpteuergeleges vom 31. Juli 1805/20. Juni 1909 stempelpflichtigen Bachtund Mietvertröge (auch die nur mündlich abgeschlossens), welche im Kalenderjahre 1912 in Geltung gewesen find,
2. die nach Tariffelie 11a des genonnten Geleges steuer-

pflichtigen Automaten und medjaufden Mufifmerte.

Die Bersteuerung bot zu erfolgen:
3u 1. burd die dem Berpöchter ober Bermieter obliegende Einreichung eines Pocht- und Mietverzeichnisse und Ein-zahlung der Steuer bei den Zollstellen ober Stempelver-teilern, weiche auch die Formulare zu den Berzeichnissen unentgelitich verabfolgen;

Zu 2. durch Anmeidung des Automaten oder Malitwerts feitens des Eigentilmere ober Musnügers bei ber guftindigen Soutelle.

C. Richt ober nicht rechtzeitig bewirfte Berftenerung giebt Bestrafung nach lich. Wegen bes voraussichtlichen Undrungs bei ben Bollftellen wird

bie alsbalbige Berfreuerung empfohlen. Biesbeden, den 14. Dezember 1912.

Königliches Hauptzollamt.

Merkhlatt ber Reichsversicherungsanftalt für die Entrichtung der Beitrage jur Ungestelltenversicherung.

Der Arbeitgeber ift verpiticutet, Die Beitrage für fich und feine Angestellten an die Reschwersicherungsanstalt zu zahlen (25 176, 177 des Geseiges). Zumiderbandlungen sind mit Etrasz bedecht (§ 340 a. a. D.).

2. Der Arbeitgeber bat bei ber erften Beitragszohlung - erftmalig alsbald nach Abfauf des Monats Jonnar 1912 — eine Aad-neilung (§ 181 a. a. d.) über feine versicherungspillchigen Auge-Hellten und die fälligen Beiträge aufzustellen und vocher ober ber der Einzahlung der Beiträge an die Reichvoorficherungsanstalt in Berlin-Bilmersbort, Hohenzollernbomm, einzufenden. Herzu find die Vordende bei der Ausgabeltelle für die Angestelltemersicherung seines Sibes zu entwehmen. Bis zu 20 Angestellten dient der ein-leitige Bordend. Bei mehr als 20 Angestellten kommen mehrere einseltige Borbeitde ober Cintagevorbrude, die gleichfalls non der Ausgabestelle abgegeben werden, gur Bermendung In die Rochweijung find die Angeftellten in der Reihenfolge ber Gehallstiaffen, mit ber Rloffe A beginnend, eingutragen,

Beichäftigen mehrere Arbeitgeber ben Berficherten mabrend des Monats (§ 177 a. a. D.), jo tommen an Stelle ber Nachmeije (Dir. 2) Postfartenvordrude benutzt werden, die gleichfalls von ber Musgabeftelle ausgebanblat merben.

4. Statt ber Berwendung non Marten but Die Neichsverficherungsonftalt mit Justimmung bes Reichstangers ben Politidenverfehr für die Beitropseinzahlung für den Fall des § 176 augelellen, für den fall des § 177 vorgefchrieben (liebe auch weiter unten Ar. 8). Hierwach find die aus den Anchweifungen zu I und 5 fich ergebenden Beitragefummen bis jum 15, bes auf ben Manat, für ben bie Beiträge zu zahlen find, folgenden Monats bem Ranto ber Neichs-versicherungsanzielt bei dem Postigedamt in Berlin zu überweiten. hierfür find befondere Johlfarien und liebermellungsformulare ein geführt, bie ber Arbeitgeber bei feiner Bojunftalt erhalt und gwed maßig frühreitig abliebt. Die Erläuferungen zur Ausfüllung und Bruutung find auf der Rudfeite der Formulace angegeben. Auf der Rudfeite der Abschnitte lindet man eine Kontrollübersicht, die zur Andprüfung der Beitrogsfunung dient und auszufüllen ist.

Bur Cebrer und Ergicher aller Urt, bie bei mehreren Familien nahrend eines Monats totig lind, fonnen die fälligen Beitrage nach norderiger Angeige an die Reichsversicherungsanstalt vierlei-jäurlich einoezahlt werden. In diesem Falle multen die Boltfarten vorbrude (Rr. 2) benunt werben.

6. Bei ber zweifen und ben folgenden Beitragegablungen miffen die Beränderungen andegeben merden, welche die Abmet-chung gegen die vorberige Beitragesumme flarstellen. Berände-rungen find dann gegeben, wenn Angestellte a) aus dem Dienst ausscheiden (Abgang);

in ben Dieuft neu eingestellt merben (Bugung): c) Gehaltoanderungen erfahren, die ben Ungefiellten in eine an-

bere Gehalistialie bringen. In ben Gallen ber Rt. 3 find Beranberungsangeigen eingu-

a) bei monetlicher Beitrogszohlung, wenn es fich um den Bechjel in der Berjan des Angeliellten handelt: h) bei viertesjährlichen Beltronusählungen siur Lebrer und Er-sieder) nach Ablauf des Kalendervierteijahres vor oder bei Einzahlung der Belträge, menn in einem Kalendermannt des

Bierteilobre ein Wechtel in ber Berjon bes Angeftellten ober ine Asnberung in dem gezobiten Entgelt eintriff 7. Ju den Beränderungsamzigen find diejelben Bacdrude wie

für die erften Melbungen zu verwenden. Die Beränderungen find nach der Cinteilung zu Ar. 6 unter a (Jugana), b (Abgang) und e (Gehatisänderung) gesondert auszusätzten. Sind teine Beränderungen eingetreten, so ist dieses durch Berücktiquan des auf den Bostickelorminaren unter der Kontrollübersicht (Rr. 4) vorgestehenn Textes zu verwerfen. Die Deränderungsanzeigen sind por ber nöchlten Beitrageunblung, fosteltens gleichzeitig mit ihr, an ble Reidwerficherungsanftalt abzulenden.

8. Die Cinschlung der Beiltede an die Neicheverlicherungsan-ftalt dat der Arbeitgeber in der Berlicherungsfarte durch Einfra-gung des Beitrags und Beilchrift feines Ramens oder feiner Firms handidriftlich oder durch Gernpel zu vermerken. Arbeitgeber, die bei fbindig beschäftigten Angestellten (§ 176) Marten benutzen mot-

fen, tonnen bieje noch vorheriger Einzahlung ber fälligen Beiträge, tonlicht auf bas Posischenftonto (Rr. 4), von ber Reicheversichetungsanfialt beziehen.

9. Lirbeitgeber, die Ungestellte in mehreren Betrieben (Fili-ulen) an bemjelben ober nerschiebenen Orten beschüftigen, tonnen die Beiträge von dem Hauptbetrieb aus zaften; fie muffen alsdann für jeden Betrieb eine besondere Nachweifung (§ 181 a. a. D.,). Nr. 2) an die Reichsversicherungsauftalt einreichen.

Dies bringe ich im Intereffe ber Arbeitgeber fomte ihrer Ungestellten gur Kenninis.

Wiesbaben, ben 19. Dezember 1912. Der Rönigliche Landrat.

3.-Wr. I. 13 685.

Befanntmachung.

Rochdem möhrend ber gefeiglichen Frift von 1 Monnt bas im Kreinblatt vom D. Rovember 1912 befannt gegebenen Ergebnis ber Wahl ber Bertrauensmünner und Erfahmanner gur Angestellten-Berficherung für ben gandtreis Blesboben bon feiner Geite angefochten wurde, ift diese Wahl endgultig geworden. Es gelten famit als endgültig gewählt:

1. Hus bem Rreife ber Arbeitgeber:

n) als Vertrauensmänner: 1) Albrecht Hummel, Direttor, Hochheim a. M. 2) Richard Leonbard, Gelchäftsführer, Schlerfieln.

3) Mag Reimer, Fobritbefiger, Florobeim,

li) als 1. Erjahminner:

1) Hermann Schwanzy, Fabritant, Hahlbeim a. W. 2) Henrich Schmidt, Weinhandler, Schierstein 3) Lauis Buchilt, Bürgermeister, Sonnenberg.

c) als 2. Erfahmanner: 1) Wilhelm Benber, Fabritant, Dogheim.

2) Wilhelm Soorbourg, Direttor, Hochheim a. M. 5) Milbelm Rigel, Ziegeleibestiger, Bierstabt. 11. Ins dem Kreise der versicherten Angestellten:

u) ale Derfrouenonsäumer:

1) Korl Kbel, Kaufmann, Flörsbeim. 2) Karl Holtmann, Registrator, Blerfiadt. 3) Bhilipp Jojef Born, Wertmeister, Fiorebean.

b) als I. Crjatjmönner: 1) Mots Jimmermann, Chemiter, Fidersheim. 2) Kurl Edward Thenertouf, Buchhalter, Dohheim. 3) Bugust Westerburger, Ladenshes, Werstadt.

c) als 2. Erfahmänner:

1) Ignah Trops, Koufmann, Flörsbeinn. 2) Ferdinand Schnigspahn, Berfäuser, Bierftadt. 3) Jean Kalfenbach jun., Buchhalter, Hachheim a. M.

Dies mirb nach § 37 ber Wahlerbrung vom 3. Juli 1912 bierborth veröffentlicht.

Bicobaben, ben 13. Dezember 1912.

Der Bablieiter: 3. M.; Mird. Regierungsalleffor.

Nichtamilicher Teil.

Tages-Rundfcau.

Staatsfefretar v. Liderlen-Wachter +.

Stuttgart, 30. Dezember. Der Staatsfefreiar des Muswärtigen, v. Kiderlen-Wachter, ift heute früh 7 Uhr 50 Min. bei feiner Schmefter, Der Freifrau v. Gemmingen-Guttenberg, bei ber er bie Beihnachtsfeiertage verbrachte, geftorben.

Durch den plötzlichen Tod des Stuatofefreiurs v. Kiderlen-Bachter erleidet umsere deutsche Diplomatie einen ichweren Berluft, der besonders in den gegenwärtigen trittschen Tagen der politischen Berwickelungen doppelt empfindlich ift.

Bur Erinnerung en die Bolferichlocht.

Leipzig, 28. Dezember. Seute miltig fund bier auf bem Botterigiogengefande in Gegenwart des ruffischen Ariegaministers uchomlinom und anderer ruffifder Pfligiere fowie des fachlichen Sianteminifters Graf Bigithum von Edftadt und ber Spigen ber Billing, und Biell-Behörden die feierliche Grundsteinlegung einer rufflichen Gebächnissliche ftatt. Die Kirche wird auf der Grud-flätte der gefallenen 22 000 ruffischen Krieger errichtet. Bei ber Feier amtierte ber Brobft Jadidilich mit einem Abgefandten ber rufffichen Rirche von Dreoben. Rach ber Feier fand ein Feftmabl

Dresben. Der Kunig empfing Conntag mittag aus Unlah ber bei Beipzig erfolgten Grundsteinlegung ber ruffifchen Gebatt. nistapelle ben rufflichen Rriogsminifter Guchomlinum, ben ihn begleitenden Generalleutnant Woronoff und den Architeften Po-frowoty in Privataudienz. Der Rönin auherte hierbet, duß er dem Plan der Errichtung einer ruffilchen Aupelle von Anfang an mit großer Sumpathie gegenübergeftanden babe und auch der Bermirtlichung des Brojeftes alle Forderung angedeiben lieg. Die Berfon ben Generals Suchamlinow rief allgemein einen fompathifden Ein-

Dresben. Die Reife des rufflichen Kriegeminiftere wird als eine tiene Beitätigung ber Entspannung ber politischen Lage angeleben. Bei ber Grundsteinlegung ber ruffichen Gebächtnistapelle tum in außererbentlich wirtungswuller Weise bie Zusammengehörigteit aller deiftlichen Konjessionen baburd) zum Ausbruck, bog nach bem ruffifchen Geiftlichen ein Bertreter ber evangelifch-tutherifchen, römiich-tatholiichen und griechisch-tatholischen Kirche Hammericklige um Ramen bes breieinigen Gottes abgaben. — Der ruffische Kriegsminifter ift Conning umbmittag nach Berlin abgereift.

Bom fionig Offe con Bapern.

Die Gerüchte, bag ber Gefundbeitsguftand des Runige Dito Unlog gu Bebenten geben, erhalten fich hartnudig. Um guftanbiger Stelle wird erfiert, bag baran nichte fei. Dem Mernehmen nach soll ber Konig unch mit ber hautentzündung gu tun baben, über beren Auftreten por einigen Wochen berichtet murde. Bei ber abtoluten Sicherheit in ber Dift, Die burch die Pflege des Königs ge-mabrieiftet ift, tommt ber Unpublichteit teine meitere Bedeutung zu. - Rach einer Melbung der Zugl. Runbich beift er, ber Abnig leibe

thleine und große Fürltenbäuler.

Durm die Geburt bes inniten faiferlichen Entels, ber bem Pringenpaar Muguft Bilhelm non Berufen am 2 Weihnachtstoge in Berlin beichert murbe, ift biefem famie bem Rofferpaar eine große Freude bereitet morben. Die Sobengollernfamilie ift jest eines der mitgliederreichften Gurftenhäufer, umb fie ift mobi faum juvor jo ftart gemejen wie gegen-

Muter ben bentigen Fürstenhäufern ift das haus Unter ben bentigen Fürstenhäufern ift das haus Wittelsbuch, wenn man bie berzogliche Linie einbegreift, bas mit-glieberreichfte, in dem bis jum Tabe bes Beingregenten Luitpold vier Geiterationen vertreten maren. Rönig Friedrich August von Sachsen bei brei Sahne und brei Töchter, während seine vier Geidmifter, die außer ihm noch dem Haufe Wettin angehören, unvermubit bezw. finderlos find. Dus würtiembergifche Königspaar belitt eine mit bem Fürften Friedrich zu Wied vermählte Tochter, doch nd mody movi herzogliche Linien, eine evangelische und eine tatholifche, vertreten; da in ersterer aber feine munnlichen Minglieber norharden find, wird ber Thron an leistere fallen. Aehnlich liegen die Berboliniffe in Baben, wo Pring War von Baden, der Beiter des Geofherzugs, als Thronfolger gitt. Wie bier linder auch in Anbalt teine birette Thronfolge ftant. Der Conberghaufen'iche Zweig ben Fürstenhauses Schwarzburg, des altesten in Deutschland, ist mit dem Ableben der Bringeffin Charlotte Annalie völlig erlofden, nachbem die Erbfelge bereits 1909 an den Flirften Gunther Bitter gu Schwarzburg-Rudolftade übergegangen mar, aber auch diefer finderion ift, fo baft ber Thron bereinft an ben Pringen Gigge von Bentenberg fallen mirb. Cbenfo im Musfterben begriften ift bas Fürften bano Kenth altere Linie, beifen einziger noch lebenber munnlicher Sproh, ber Alabrige Prinz Heinrich XXVI., regierungsunfablg ift. Dagogen zühlt bas Haus Neun niegere Linie zahlreiche Wiitglieber. Ruher in Anhalt, wo das Herzaguppaar finderios und in daumburg Lippe, beffen Fürst unvermählt ift, ift in allen übrigen Deutschen Flirftenbaufern eine birefte Thronfolge gefichert.

Non den europäischen Herrscherfamilien göhlt das Sous Sababurg die meisten Mitglieder. Defterreich ift gurgeit ber einzige Staat, mo die Thronfolge bis in die nierte Generation gesichert est. Past ebenso groß ist die rufiliche Rallersamilie, die iest allerdings in großer Barge im das Leben des Thronfolgers ichmebt. Dier wie im Haufe Habsburg find die weisten unebenburtigen Heinstein zu verzeichnen. Im Halle Sedweren bas ben beitelben Heinstein zu verzeichnen. Im Hallenischen Künigstpron inme hat, ist nur ein männtlicher Sproh bes Königspoores vorhanden, wie das auch deim König Hundert ber Fall war, dach jählt das Königshaus nach 10 Heruige und Prinzen. Das engüliche Königspoor hat fünf Sohne, die uber nach in jugendlichem Alter ferben. In Sponien Ift, vom fartiget liftifden Jiprige abgeseben, König Mone XIII. ber einzige er-wochsene Bertreter bes spanlichen Königshauses, was auch von Bie-gien gilt inbezug auf König Mbert I. Jun bönlichen und ichmedischen Kinigsbuufe find bagegen die mannlichen Mitglieder gahlreicher vertreier. In Bulgarien, Geiechenland, Roewegen und Berbien fint erft bie erfte Generation auf dem Ranigethron. Bon biefen ift tie norwegische herrichersamilie zugleich das fleinste europäische Königshaus, das außer dem Königspaar nur nach aus dem Aran-prinzen Dial besteht. Wie im hollandischen Königsbause ist auch in Lugenburg das Haus Rasiau im Mannestamm eelosiden. In Ruminien, bem bae Sous Sobenzollere ben erften Runig gegeben bat, mirb auch feine birette Thrumlotge eintreten, fie geht bleimehr auf ben Reffen bes Ronigs Carol, ben Pringen Ferdinand, über, länglie König Curopas, Aiftig von Montenegro, ber eift nor imei Johren die Königsmurbe annahm, hat fünf Gobne und vier Tochter und ift famit ber finberreichite Gerricher Europas. Suffen Mohamed V. brei Sohne hat, mirb fein Radfolger fein Better Pring Juffuff Jagebin fein, beffen Erbe heute jo ungemift, mie feines auf ber Welt ift.

Bleine Mitteilungen.

Menderungen in den Kommanboliellen. größere Bereinberungen in den leitenben Herresstellen zu erwarten fein. Feldwarschall Freiherr von der Golg, der 70 Jahre alt wird, merde von seiner Stellung als General-Inspetieur gurücktreten. Als Rachfolger gelten die kommandierenden Generale von Printipip pam 16, und pon Mind pom 5. Ermer-Rorps.

Die Lage auf dem Baltan.

Die fürfifdjen Gegenvorichlage.

Paris, 28. Dezember. Die auf ber Lendaner Friedenston-fereng von ben Bertretern ber Türlei mitgeteilten Gegenvorichläge lauten noch ben Welbungen mehrerer Blatter folgendermoßen:

Zwei Dater.

Muftralifch-beuifcher Roman von Dttomar Sofer.

Margarethe batte ibm febr gejollen. Wenn er fie nun gur Frau nabme und fo den Antell erheirstete? Der Gedante gejiet ibm

jehr, er bebielt ihn aber fur ben Mugenbild meislich fur fich und

Sart moß ibn mit ben Bliden. Das ift ichwer zu fagen. An ihrperliche Arbeit bift Du nicht gewöhnt und geiftige gibt eo bier

menig. 3ch hatte Dir angenblidlich mir einen Borichlog ju machen. Und ber mare?

borf nicht bierber fommen. Gilldlicherweise ichminben fie bier

idmell genug. Ich fann Dir acte Tage Bebentzeit geben, benn to innge wird es dauern, die unfer Theater mieber aufgebaut ift. So lange fellft Du, arm wie ich bin, weln Gaft fein und während besten

fannit Du Dich auch nach einer anderen. Die mehr gujagenden Be-

schiligung umfeben. An bem Tope, an welchem wir das Theater eröffnen, mußt Du Dich ihr Eines oder das Andere entichieden haben und auf eigenen Führen stehen. Bift Du nach Auftralien ge-fonnnen, so trope auch alle Kanfequeuzen dieses Schriftes!

Morgareibenichacht und barüber binaus ju den Borgen, wo Golb-

graber im Comeife ibres Angelichts ben Boben durchwiftlen und

night fo leicht, wie man fich in Curapa partiellt, die gehatite Mus-

beute finben. Was ber alte Mann erwartet batte, trat ein, Otto

little fich omgewidert vom Leben und Treiben ber Goldgrüber; er

baite bas ichone blante Golb gerne gebabt und mare am liebiten mit neifellten Taichen icon mit bem nöchften Schifte nach Europa gurud.

gelebrt, aber bier mutfam banach graben, bas mar nicht nach feinem

Geschmaffe. Und war auch? fragte er fich. Geborte nicht leinem Bater ein Litel an dem reichen Margarethenrbacht? Mochte er immerbin behaupten, er iei von Margarethens Gelde gefauft, er war der rechtmäsige Beliger und dem jungen Madchen taunte vom ersten Gewinn ihr Darleha gurinfgesahlt werden. Das war aber

auch nicht einmal nötig. Dite mar, nachdem er pierundamanuig

Stunden in ihrer Rabe geweien, frerbilch in fie verliebt und troft-bem fie Schaufpielerin mar, ieft entichtollen, fie zu heiraten. Dag in einem gewillen Philipp Rome ein febr ftartes Sinder-

Der Cintritt von Gaften unterbroch bier die Unterrebung, Bater

Echon am nachften Tope führte hart feinen Cobn hinnus gum

Der Banvivant unferer Gefellichaft ift durchgegangen, tritt un

iber nicht mit allen Borurteilen der alten Weit brechen will,

3n Ottos Ropf entipann fich bei biefen Worten eine 3ber.

13 worttepning.)

frogte feinen Bater:

Wos ritft Du mir zu tun?

ch Schoulpleler! Rimmermehr!

und Cobn vertiefen bas Speifegimme

(Middle orrested)

Bas bas Milajet Abrinnaget anbelangt, fo fei bie burtiche Megleung außer Stanbe, in trgend eine territoriale ober abminiftratioe Cenderung einzuwilligen. Magebonien, wo weitesigehende Re-formen eingeführt werden follen, wird eine autwome Praving unter ber Couverunitor ben Sutians und ber bireffen Dberguffich eines chriftlichen Fürsten, welcher der Familie eines neutralen Staates angehören und weinöglich Brotoftant fein foll. Albanien, wo gleichfalls Reformen eingeführt werden follen, werde unter die Oberaufficht eines Pringen ber fablerlich ettomanifchen Familie geftellt. Bas Krein anbelangt, fo ftehe bies unter ber Oberaufficht ber Grofmachte und es banble fich demnach um eine zwischen ben Machten und der Türkei zu regelnde Frage. Die Infeln im Asgailchen Meere bilben einen Teil Riemaliens und deshalb könne fiere Abereiung überhaupt nicht ins Auge gefaht werden. Die Fruge ber Kriegsentichabigung merbe überhaupt nicht ermabnt. Diefe Gegenvorichloge riefen, wie ber "Tempo" melbet, unter ben Bolfanvertretern eine mobre Berbluffung bervor. Alle erflarten, bog lie biefe Barfchlage nicht ernit nehmen tomnten. Die türlifden Delegierten bemertten, bag fie mit ihren Borichlagen ben feiner Bei von ben Großmachten ausgesprochenen Blunfchen nach Erhaltung ber Statusquo und auch ben Ibeen ber Boltanperbundeten entiprachen, welche erflare batten, daß fie ben firieg nicht führten, um Gebiete zu ermerben, fondern um die Turfet zu Reformen zugunften ber Balfundprifen zu zwingen. Danem und die anderen Dele-gierten erflärten, baft die Türfet offenbar vergesse, was fich feit ber Aufftellung bes Programms ber Beltonverbundeten ereignet babe. Schlieflich erflörzen bie Bultanvertreter, bag fie in eine Erörterung ber türflichen Gegenvorichloge, die durchaus ungulaffig feien, porlaufig feberhaupt nicht eintreten wollen.

Loudon, 29. Dezember. Das Reuteriche Bureau erführt non ben nirflichen Deleggerten, bag die fürfischen Gegenvor-ichläge, welche gestern der Friedenstonserung unterbreitet wurden, nicht das legte Wort der Türkei daustellen.

Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

* Einen ungenhaten Berlauf bat bas gestrige Fisballmettiptel bes hiefigen Sportpereins gegen & Stl. Germanns Miesbaben (Berbandsverein A-Klasse) genommen. Der Sparreerein, weicher burm 2 seiner 3 It. auf Urfund hier besindlicher Spieler versährtt war, pervonn nach schwem sakren Kamps mit 6:2. Halbezeit 4:0.— Um Renjahretage spielt die erste Mannichaft des Sportvereins negen bie Fußballabteitung bes Turnvereins Goben i. I. auf bem Spielplage am Weiher.

* fim Renjohrstog begeht bie Turngemeinde Gochheim im Sante bes Raiferhofen ihr 69. Stiftungsfeft. (Raberes im Ungeigen-

teil.) * Life ein bemerkenswertes Zusammentreffen mog es gelten, bag am letten Freitage eine Magiftretsfittung ftattfand, welche cis bie lette" im uten Jahre aber gleichzeitig als "bie erfte" im neuen Rothaufe zu verzeichnen ist. Ein Mirgfied bes Magiftrates gab in einer Ansprache bem Wunfch Ausbeuch, bag auch in bem neuen Rathaufe mie auch feither im alten, immer nur bie besten Beichlafte gefaßt werben möchten.

* Muf ben Berlauf ihrer geftrigen Stiftungafeler in ber "Burg Chrenfels" fonn unfer füngfter Gefangwerein "Liebertafel" mit Beitebligung gurudbliden. In gefanglicher Beziehung bot fich bie junge ftrebfame Sangerichar unter ber Leitung ihres bergeitigen Dirigenten Herrn 3. Belchner im letten Jahre febr empargearbeitet, to bas die Leiftungen beim Kongert burchweg recht gut maren. Much Die Ropelle Suid bat fich beim Durchführen bes mufikalischen Teiles hehr bewöhrt. Beibe Telle ernteten von feiten ber gabfreichen Bu-horer mobiverblenten Beifall. Alle übrigen Mitwirfenben nerhalfen in gnerkennenswerter Beife bem weiteren Teile bes aufgerft reichbaltigen Brogramms an einer glüngenden Durchführung, wofür ihm gleichfalls reicher Beifall zu Teil nurde. Jeht wird die Liederstofel mit allem Tiger fur das Geft ihrer Fahnenweibe im kommenben Johre arbeiten.

Biebrich.

* Das Enbe einer tollen Mutafahrt. Geftern frib verbreitete lich bier wie ein Lauffeuer die Rachricht, daß in der Abeinftraße mährend der Racht ein Automobil verzingfüsft fet. Ueber den Borgung ersahren wir folgendes: Der Chauffeue R. A. von ben Opelmerten in Ruffelsheim hatte ben Auftrag, mit einem Fabrit-Muto einen neuen Motor in Gt. Coaraboufen abguliefern und einen alten Motor von dort mieder mit gurudgubringen. Er nahm biefe Gelegenheit mahr, um gleichzeitig eine Bergnügungsichtt auf eigene Fauft ju machen. Junachft bolbe er einen für einige Tage bier in Blebrich weilenden Kollegen ab, mit bem er über Eiferne Sand, Maftatten ufm. nach St. Goarsbaufen fubr. Etwa um 6 lihr, als der Auftrag ausgeführt war, ließ man sich noch St. Soar überfehen, dann gings noch Bisgen, frühen und Rainz, wo überall in Wirsichaften Einfehe gehalten wurde. In Vinthen sowohl wie in Mainz wurden Befonnte mitgenommen. Dann fuhr man nochmals über Bisbrich noch der Nerestroße in Wiesdoden, wo wieder eingefehrt wurde. Us mar natürlich inzwichen ichon siemlich seit geworden und man bachte an die Heinslahrt, bei welcher in Biebrich der Schlohichoppen genommen wurde. Als man end-lich von dier schied, bat man sedenfalls den Motor gehörig "bransfeur nicht mehr bas lichere Liuge botte, was ihn aber erft recht gun vorsichtigen Fahren batte verantoffen follen. In ber Wilhelm-freahe bier hat er bann überfeben, rechtzeitig in die Rheinitrafie Das Muto fubr mit furchtbarer Gewalt mit einem

Suid nach Colbrechio an bie Maner bes neben bem Gorien por ber Unteroffigerichnie liegenden Privatgariene und ein die einen einen halben Meter habe Godelmauer mitfamt bem aufgejesten Eifensaum auf eine Kange von eine 10 Metern in den Marten hinanter. Der Erjengaum murbe einen 2 Meter weit geschleubert und blieb bert por Imergobitbannen freben. Der Umftand, baf bis Blouermiet durch die Bucht des Appralls nachgab, war ein Mild für die Infaffen, für die mobi fonft die Fahrt ein ichredliches Ende genommen batte. Das Auto fuhr auf ben Mauerftumpf auf und bileb in biefer Lage halten, die Borberraber frei nach bem tiefliegenden Gatten hängend. Die Infolien tamen mie durch ein Bunder ehme jede Berlegung bavon. Bare bas Auto nur noch einen Meter weiter gelchoffen, bann hatte es lich unzweifelbott über-ichlagen und die Infallen waren mohl unfehlbar auf die Spihen bes nach unten geichtenberten Ettenzaumes aufgespießt morben. Diefer Borfall fpielte fich smifden 12 und balb 1 Uhr nachts ab. Mis ber lette Strafenbahnzug von Maing fam, tonnte er nicht porüberfahren, ba bas Spinterfeil bes festgesohrenen Mutos bie Schienen fpereie. Ein Ingenieur ber Fabrit Ralle u. Co. U.-G. fam mit mehreren in Rachischicht törigen Leuten zu Hilfe. Es wurden Retten berbeigelchaft und ber Motormagen ber Straffenbahn als Borfpann benugt. Auf diese Weife gelang es, bas Aufo aus feiner Loge ju gieben. Die von ber Polizei telegraphisch benachrichtigte Firma Opel ließ bann bas zwar außer Dieuft gesetzte, aber ebenfolls verhaltnismähig wenig beschängte Auto durch ein anderes nach der Habrit schleppen. Die Insolien waren solort polizellich vernommen worden. Der Chausteur mill durch die neden der Unfallftelle in ber Uchfe ber Wilhelmftrage ftebende Baterne und ben Rebel irregeführt morden fein. Tatfachlich but aber zu der Zeit des Unfolls nur ein gang leichter Rebei geherricht. Das betreffende Auto war übrigens der Bolizei am Samstag abend ichen bei der Burchiober burch bie anberen Stragen burch fein Rofen aufgefallen, boch fonnte die Rummer nicht lestgestells werden, da das hintere Ertennungszeichen nicht beleuchtet war, wobei boch wohl schun bie Absicht vorlug, unerkannt zu bleiben. Der an der Maser angerichtete Sachichaben mirb auf etwa 300 .4 geschätzt. Wie die Mehrzuhl der Automobilunfälle, so ist auch dieser nach alldem auf strußliche Beichtbertigteit gurudguführen.

" In ben Rhein gemorten? In ber vergangenen Racht gmifchen 12 und 1 Uhr horten Bewohner ber Umoneburg Bilferufe vom Rhein ber. Gie faben ichtlichlich einen menichtlichen Rorper auf bem Rhein ichwimmen, ben fie ans Land zogen. Es war ein Solbut Des Regiments Rr. 117, ber icon gang enttraftet mar. Er gab an, nuf ber Staiferbrude überfallen und in ben Rhein geworfen morben ju fein. Durch Schmimmen habe er fich aber über Baffer halten fumen. Wie weit biefe Mngaben gutreffen, wird bie Unterfrichung

Biesbaden. Bie ber B. Sig, von juftundiger Stelle mirgeteilt wird, nimmt die Ungelegenheit ber Ahelngaubahn ibren fachlichen Forigeny. Die Borloge wird com Eifenbahrminifterium un Die Strombauverwaltung geben gur technischen Prüfung bezüglich bes Schierfteiner Spiens und ber Bahnfuhrung auf bem Reippfad von Riederwallni bis Etwille. And wird noch bie Frage megen Ueberführung der Wogen com Schierfteiner Salen nach bem Echierfteiner Bafinhof gu prilfen fein. Aus Diefen angebeuteten Ermittlungen ift das längere Liusbleiben des Belchelbes an den Möglitrat Wiesbadens zu erflaren. Die Gerfichte über eine Ab-nortung des Projektes feitens der oberen Inftangen in Berlin find noch einer perfonlichen Rudiprache bes Beren Beigeordneten Baurate Betri unbegründet, und es fit im Gegentell burchaus erwünficht, bag bie na fentrage und bie ftrombautechnlichen Rudfichten fogleich fest mitgepräft werben, damit nach vollständiger Ridrung bas ipegielle Banprojeft um fo ficherer ausgegebeltet werben fann. Ein Beidelb wird voraussichtlich in ben nuchften beiben Menaten über die Freigabe ber Bahn eimreffen und die Berbandlungen mit ben Gemeinden merben weitergeführt merben.

Biesbaben. Wie erft nachträglich befannt mirb, ftieff por ca. 8 Tagen auf ber biretten Wiesbaden-Mainger Strafenbahnlinie in ber Rabe bes Gleftrigitatemertes im Rebel ein Determagen mit

einem Röbelmagen gufammen. Der Borderperrun des Struffen-bahnwagens wurde ziemtlich demotiert.

- Steuerforgen beichäftigten die Stadtverordneten am Greitag in gehelmer Sigung. Co wurde ba über die Balangierung bes nächtischrigen Ciats beraten. Eine Arnahl Stadtveroedneten bat bei einer privaten Beratung beschiefen, bah auf alle fialle eine Er-höhung ber Einkommensteuer vermieden werden maße. Der Ragiftrat aber fogt, bann tonne er fein Beriprechen, bas Boffergelb um 5 Big, pro Rubitmeter ju ermäßigen, nicht eintofen. Wenn bas Baffergelb ermuftigt werde, milfie die Einfommenfteuer von 100 auf 105 Brogent erhöht werben. Im Laufe ber Debatte wurden als neue Steuern vorgeichlogen: Fillalfteuer, Konfumbereinsteuer, Kinofteuer, famie eine Erhöhung bes Gaspreifes. Bürgermeifter Gollffing bezeichnet biefe Steuern ale ungureichend, fie bruchten einen bie 000 at ein, bas Beburinis aber fei größer. Die Enche murbe verlagt, dem Mageitrat aber anbeim gegeben, einen Ciat auf ber Grundiage von 100 Prozent Gintommenfteuer aufzuftellen.

— Zum Regiments jubilaum der Soer. Wie per-laufet, werden die Offiziere und Mannschaften des Füsitier-Regi-ments Rr. 80 ansählich des Regimentsjubiläums die Erlaubnis zum Tragen des Rosiddweifs als Helmzier erhalten. Die endgultige Entscheidung erfolgt naturgemäß erft turg vor dem Jubilaumstag.

we. Der ehemalige Direttor ber Elwiller Bingergentrale Werner verbüht gur Beit feine ihm pon ber hiefigen Stroffammer guerfannte Strafe in Freiendies. - Der frühere Rochtsammit Gath, melder ebenfalls geitwellig burt interniert mar, ift megen Differen-

befuchte, trufen fie ibn nicht, er botte ichleunigft auf einige Tage ver-Ohne feinem Bigter von feinen eigenften Blünen etwas zu fagen, erflörte ihm Otto, boft er auf bos Goldgroben verzichte. Hurt niefte. Das habe ich mir gebacht. Siene fiber eiwas anderes und, in acht Logen mußt Du Dich entschieden baben. Der gärtliche Bater, ber

batte, mar fest und bestimmt. Er butte ben Charafter feines Cobnes erfannt und fagte fich, bals feinem maglofen Dunfel, feiner torichten, aus elenber Genutylucht entipringenben Gelbgier nur burch bie aufterfte Strenge beil-

olles für feine Rinber geopiert, fich numenlos nach ihnen gefebnt

erften Abend feiner Unmefenbeit in Golbbach nicht gur Ctabt ge-

tommen und auch als er mit feinem Bater ben Margarethenichacht

am entgegengemirft merden fonne. Bielleicht noch richtiger als der Bater beierteilte ben Sohn ein Underer, nämlich James Smith. Der ehematige Kellner fob in dem relegierten Studenten fein verfüngten Chenbifb. Ebenfo phantuftifc mie ber lunge Mann mar er geweien, ebenfo mie bietem hante ihm ber Ropf voll Siengespinnite gestedt, bis er felnen Sinn auf bas Braftifche gerichtet - und nun war er ein gemachter Mann.

Mit dem Jungen lift fich etwas anfangen, wiederholte er fich fo oft er ihn fab, ber bat nicht Schruffen wie ber Alte, ber wirb ein Beichaft maden, mo es fich machen fost, wenn er nur Gelb verbient und nicht leiber babel butfeln much.

Und er machte fich au Otto, weihte ihn auf feine Beife in bao auftraliide Leben ein, und ber junge Minn mar wirtlich ein gefebriger Schüler. Schon nach wenigen Tagen war es, als ob er und Smith langighrige Freunde waren und er harte weit mehr auf beifen Ratichlage, als auf die des Batere.

Die Boupfloche ift, baft Gie etwas Gelb in Sanben baben, bamit fönnen Sie hier alles machen, erffürse ihm Smith, ols er mit ihm Sberlegte, was Otto anlangen folle. Das habe ich aber eben nicht.

Und Ihr Aarer befint auch nichts. Berwünfite Geschichtet Ich milite mohl, mie er meldes befommen fonnte, 28ie benn? Benn er mit feinen Unteil am Margarethenschacht vertaufte.

Ich nabe ibm bafür in viel, boly er genug blitte, um nach Guropa urlichutehren und Ihnen noch eine Gumme hier laffen tonnte. Bollen Cie mit ihm barüber reben? Das mage id: nicht. Er tut es nicht, feufule Otto.

enith muste bos, es war that auch mur borum ju tun gewelen, ben Gebanten mie einen Reim in Ditos Geele ju merfen. Co millen wir auf etwas anderes finnen, fonte er. Mr. Smith, begann Otto jogbaft, vielleicht leiben Sie mir -

Smith ließ ihn nicht ausreden. Junger Freundt eiet er, ich fomme Ihnen fanen, ich bätte fein bares Gold, aber ich luge nicht, er warf fich bei dielen Worten in die Bruft, und so fage ich Ihnen, nie für feinen Binn egiftierte, abnte er nicht, benn Bhilipp mar am I ich fu' en nicht, um Ihnen bie Lebre gu geben, boft man bier feinem

Menichen Geld leiben burt. Gie merben es noch einfeben, Die Lebre

ift mehr wert als taufend Pjund. 260 fell ich aber Beld herbefommen?

Berblemen Sie fich mas. Mis Holphaner, als Lafttröger, als mas Sie mollen. Ich beichältige im Margarethenfchacht febr viele Menichen und beim Theater fehlt es auch an Handen jum Bauen, Mein Bater hat mir porgeichlagen, ich folle Schaufpieler wer-ben und die Rollen des durchgegungenen Bonvivant iptelen, fagte Otto, bem boch jest ber Gebante fam, bies fei von ben liebein bas

El feht einmal! rief Gmith, ein foffnuer Einfall, ben batte ich bem Alten gar nicht zugetrunt. Gie fpielen bier unch leche Mochen, bann baben Gie auf Ihren Antell eine Summe von zwei- bie breijundert Plund - er gablie wieder an ben Flingern - bamit richten Sie einem Laben ein, gründen eine Zeitung, eine Bant, o ich mill Ihnen dann schon belfen. Welleicht verfaute ich Ihnen auch mit der Zeit mein Sotel. In einem Indee find Sie ein gemachter Mann und können sich ein hübsches Belbehen nehmen. Saben fich mobil idon sine ouegeludit? Dito murbe blutrot.

Sab's fcon gemertt, loffen Gie fich bie Aleine nicht wegtilchen, mobnte Smith, obgleich er recht unt Margarethens Beriobung mit Philipp mußte.

Sie meinen alfo, ich folle Schnufpieler merben?

Unbedingt. Gelbftverftanblich nur für feche Bochen. Denten Sie boch, welche bereliche Gelegenheit, toglich mit ihr jufammen gu ipielen, ichon besbolb milfien Gie es tim.

So beruten, erftärte Orio noch vor Ablauf der ihm gestellten Frist seinem Bater, er babe sich entickoffen, Schauspieler zu werden und trat bei Wiedereroffnung der ichner und größer exstandenen Theaters mit gang leidtichem Geschift auf, so daß er von dem nicht vermöhnten Publistum reichen Beisall erntere.

Jur Wiebereröffnung des Theaters hatte lich auch Philipp Rome eingefunden und so eingenommen auch Otto von sich war, tonnte er doch nicht so dind sein, um nicht zu gewahren, daß Gret-chens Herz von Jenem ganz erfüllt sei und für ihn feinen Raum mehr habe. Da er feinen Schmerz allein trogen, feine lebige-ichlagene Goffnung in fich zu überwieden vermachte, so ellte er zu teinem Freunde Smith, flagte ihm fein. Leib und fragte ihm, ab er denn von der Liebichvit nichts gewucht hatte.

Freilich mufgte ich borunn, ladite Smith; ich bielt Dich aber für Manns gewag, ben ungeichischten Kerl auszuliechen, und Du fanrit bas noch, Otto, mein Junge. Tu'es. Du machtt mie eine Herzens-treube, ich fönnte mir tein schmuderes Paar benten, als Bich und Smith Sprach bamit die Wahrheit. Er hatte für Otto in feiner

Art Freundichaft gefaßt und ba er für Geeichen von Aufang ibrer Befannifchaft an eine ibm felbit unerflarliche Jameigung empfun-

nachtifeieringe einer "Bur Strene". Auf Chriftind im Rieibe poftille ober ber gebi auch Die Mann Life swelch aufgeführt. bie zu ben geringft effectivall home Sperr aber auch die fibrig Stateminbeliebungen, numa por Bater Job Bateriond" lieferten bent Geblete ber ebl bieligen Rinbe eine ipiel: "Tonnenbaum eniteile bes versiorbe

ten mil elnem Indp

mardring I ein Be

verichiebene Fruerr

herbeigeridene Tene

Nordenflodt, D

bracht morben.

mirt 6). Lorent Ren Frontfact a. M. 3chn, Uhr erichoft fid nor ben Mugen feiner

Eine ftonfereng übei

fo. Mabeshe neffern 12 Uhr eine meifters Abberti-Rob belide und ber Babi Regierungspröfibent Reiches u. Landiagsa Obertahnstrin, die 1 Blefce Granffurt a. 2 die Mitglieder des II lung von Nildesbeim und hab hervor, bas fei, ben Babmbol nue linie nördlich um R Olleije eliomunden gu bin au burchfteden, im Giben ber Stabt stellänbes fanb nach b

Bon maggebenber bolunermoltung an t botte. Der Cifenbabi lich tim Rubesbeim b bas Gefanbe und bie beimer Berg nach 2le tunnelung bes Berge feinem Berhaltnie gi meint ber Gistus, tas Obrunben por offent mentierung un ber gi tast ummöglich ill. - 3 in deldmindred mis a gemeinen Bertebi w lagt bie Cifenbabr Rübenheims bie Linis ber Ctabt gebilligt un Williamen aufwenden

Minimp. Rite bie beichtoffen, bei ben S bes verfeorbenen Beig

BH

bruntrogen, ba burth Ernemmingen die Be feligung fanden. Maing-Roftel. F.

Gattin erhielten anla Gliidmuniche und G bruchte ein Gefchent ! Bruftbild in fconem fireugnach. Die milberte Ortoftomit gi Sauermurnes. Die I

Staatszulchuffes von Mart trägt zu 15 die idling für ben Baberb 480 000 Blarf toftet iabren gefaßte Beich Baber folliegen follte baber noch meltere je

ben, fo murbe er es ge

Dan job jeboch b nung jei, und leichten gab er fich nicht unfri then milbe, fanfre 210 großen Merger ber it bent jungen Deinichen en ber frühere geinn, Stheine nuch mit mehr

Int beseitgenben die finfteren Rachegel dens begünftigten G fam und ihn als Sob ber behandelte, fo fon den beiben jungen Mi bem aunfrinften Eint Charafter eine beilfa

Die Theatervorft ien Fortgang, erfreun Direttor und feiner G Mirber begann Sort ja mehr denn je nach bunft ihrer Mieberne er boch nicht mehr i tanute er Margoret Denn Deto hatte ihm Gelb bur Berfunung g die ein Beichen eine men; waben ihm freil

(0) x

er meniger beglildt b Die einenfiche Smith. Sporen Sie einer ber Grunbfage, guten Boben fielen, lich ein engbergiger feinem Boter mit fe nicht flar gemacht hat wie möglich ihr Gelb

Co Yange bas n Smith beinnte ben Ih und mitfeibigen Beil man fenn night mille

jen mit einem Infpetior nuch ber Strafmifent Preungesbeint verbradit morben.

de Semmag abend einftand in einem Laben im Saufe Bis-maretring I ein Brand. Ein weggeworfenes Streichhalschen batte verschiedene Feuerwerfsturper zur Entzündung gebendt. Die herbeigerufene Generwehr beschrundte bos Feuer auf feinen Derb.

Notdenstadt. Der hiesige Turnverein veranstaltete am 2. Weldnachteleieringe einen Konzert und Theoterubend im Galthaute
"Zur Krene". Aucher weit leinen hummristischen Studen ("Das
Christisch im Kleiberipind" von A. Goldmann und "Die Kouspostitie oder der gebildete Auchdindermeister" von At. Loggan) nurde
auch "Die Unna-Life", ein bistorisches Lustiphet in d Atten von 3).
Zerich aufneinhet. Das Stud, aufs prachtigkte ausgestattet, wurde
die den geringten Kleinigkeiten tabellos gespelntet, wurde
eise nuch die übergen Mitwirfenden verdenten volles Log. Die
Stadwindelibungen, sowie die Turnergruppe "Der Turner halde
gung vor Bater Jahn" und endlich das lebende Bild: "Turner und
Annerland" lieferten den Keinels eines merklichen Korfischins auf
dem Gebbete der eden Turnerel. — Um 1. Frieringe fand in der
politigen Kirche eine Christielen statt, dei der die Schiler das Felligielt "Tannendaum und Kruppe" auslichtet. — Jun Gerinfesnach Nordenstadt. Der hiefige Turnverein veranftaltete am 2. Weihpflet: "Tannenbaum und Krippe" aufführte. — Zum Gerichtsmatte unktelle des verftorbenen Alchenvorftebers Fried. Salg wurde Landmirt S. Lorens Menneigen gemabit und beftiltigt.

Frentsut a. M., 30. Dezember. Gestern abend gegen einholb gebn Uhr erichof sich ber leightige Spenglertehrling Osfar Spahn vor den Augen seines Baters. Das Water der Au ift Liebestummer.

Eine Konferen; über die Bubnhofs- und Brudenfrage in Rudesheim.

Eine Konjerenz über die Bahmhofs- und Brüdenstage in Rüdesheim.

fo. Rüdesheim, 28. Dezember. Im biesigen Rathaus fand gestern 12. Uhr eine Konferenz statt unter Lettung des Bürgermeisters Midesheim, die sich mit der zu errichtenden Rheindrücke und der Bahmbofstrage beschäftigte. Un ihr nahmen Teilt Regierungsprüssent Dr. v. Resser, Dundeshauptmonn Bretet, die Reiche un Landtagsabgeordneim Bereilung Wiesbahm, Dr. Deblem Oberschnistein, die Landtagsabgeordneien Errilung Wiesbahm, Dr. Deblem Oberschnistein, die Landtagsabgeordneien Cahenassechen, Dr. Lablem Oberschnistein, die Landtagsabgeordneien Cahenassechen, Dr. Lablem die Midglieder des Mogriftens und der Ladtvererdneien-Bersammlung von Kidesheim. Der Borsiprinde detprach die Angelegenheit und dah hervor, daß es im Interese der Etadt Rüdescheim nötig iei, den Bahnhof nam Andesheim hermusulübren und in die seitigen Gleife einmänden zu lassen hermusulübren und in die jezigen Gleife einmänden zu lassen der den Berg nach Afgmannshaufen den Geden der Sodt wegtallen zu lassen. Eine Beschtigung des Geständes sand nach der Konsperenz sint. Gellindes fand nach ber Ronfereng ftatt.

Bon maßgebender Seile nun wird uns mitgeteilt, daß die Eifens bahnverwellung mit jolgenden Bunften unter allen Umpfänden seschente. Der Eisenbadnissens ilt sur eine Untegung der Bahn nordlich um Rüdesdeim nicht zu baden wegen der Schwierigkeiten, die das Geinnde und die Einleitung in die jezigen Geleife am Rüdesdeimer Berg nach Ahnannshaufen verursacht. Er hält eine Durchtunnelung des Berges für ganzlich ausgelchfollen wegen der in gar feinem Berdaltnis zum Rupen stehenden Rosten. Die Brücke, so meint der Kistwe, tonne mirandes anderson, aus franken in der meint ber Fistus, tonne nirgends andersmo, aus ftrategilchen Grunden por allem gebaut werden, denn nuch weil eine frunde-mentierung an der zuerft ins Auge geführen Stelle bei Weihenheim fast unmöglich ist. Die Brüsse bei Rüdesheim aber soll ünsperlich in geschmadvoll wie nur irgendmöglich gebaut und auch dem all gem einen Bertehr dienstbar gemacht werden. Im übrigen batte fo logt die Eigenbahnverwaltung, feinergeit der gefamte Magistrat Rübenbeims die Linie vor den Häufern der Stade alle im Suden der Stade gebilligt und tonne man jest nicht ein em Orfe zu Liebe Millionen aufwenben.

Allerici aus der Umgegend.

Mainy. Wie die Zeitungen berichten, hat die AGrgermeifteret beichloffen, bei ben Stadtverordneten eine Reubeschung der Stelle bes verstorbenen Beigeordneten Burgermeifter Dr. Schmidt nicht zu brantrogen, ba burch die uoch bei Bedgeiten Dr. Schmidts erjobiten Ernennungen Die Bermoltungsgeschäfte ihre ordnungegemafte Erlebigung fanden.

Maing-Raftel. Berr Schiffsbaumeifter Chriftoph Ruthof und Ganin erhielten anleisich ihrer geldenen Hochzeit von allen Seiten Gildemuniche und Geichenfe. Derr Rogierungsvor Muht über-brachte ein Geichent des Großberzogs, bestehend in einem gemalten Brustold in schönem Gesbrahmen.

Arenguach. Die Stadtverordneten genehmigten des nun gemilderte Orisitanst zur planmahigen Befänplung des hein und
Sauerwurms. Die Winzer fronnen dadurch in den Besig des
Staatszuhchustes vom 10 000 Mart. Die übeigen Rosten von 5000
Mart trägt zu is die Stadt, die Binzer den stest nach Umstang ihres
Besiges. Rach Witteilung des Binzermeisters murde der Koranicklag für den Bäderbau um rund 100 000 Mart überschritten. Statt
400 000 Mart toltet der Ban 500 000 Mart. Dadurch wurde der
Remadisiärsberechnung ungünftig beeinstußt. Der vor zwei
Jahren gelaßte Beschust, wonach mit 1915 alle Prioasskäuser ihre
Bäder schließen sollten, murde dach dageskabe hörien. baber nach weitere gehn Jahre geöffnet bleiben bürfen.

ben, fo murbe er es gern gefeben haben, die Beiden waren ein Baar flemorben und er batte fie in ber Robe bebatten.

Dito seh sedoch bald ein, daß für ihn bei Greichen feine Solf-nung sei, und leichten Stimen und beweglichen Herzeus wie er war, gab er lich nicht untruchtbarem Gram hin, sondern huhre Ersat, von ihm milbe, saufre Mogen Gewährung zu derheiten ichienen. Jum groben Aerger der tragsichen Liedhaberin, die ihre Fewerblisse und dem jungen Deutschen fandte, wendere fich ber neue Consipant, wie en der frühere geion, der Mutter mit dem Baby zu und allem Unicheine nach mit mehr Glück als der vorige.

Im beseitigenden Gestühl der neuen Liebe gad Dies auch bald die sinsteren Rachepodanken auf, die er gegen seinen Kievalen, Gretchens degünstigten Gesteden, gedegt, und da ihm Bhilipp mit der unden Hernbalte seiner reinen, underfällichen Genütes entgegentam und ihn als Sohn seines välerlichen Freundes wie einen Bruder behandelte, so kunte auch Otto nicht lange widerstehen. Zwischen dem beiden jungen Rännern entspann fich eine Freundschaft, die dem dem günstigten Einstuß auf Otto mar und in seinem Wessen find. Einen Wessen find Charafter eine beitsame Beranderung beroorbringen half.

14. Golb von allen Geiten.

Die Theatervorstellungen nahmen nun wieder ihren ungestörten Korigang, ersteuten iich des früheren Bestalls und brachten dem Direktor und seiner Gesellschaft noch reichsicheren Gewinn als früher. Wieder begann hart zu sparen und zu derechnen. Uch, es zog ihn ja mehr denn se nach dause zu seiner Lucie, und war auch der Zeitbuntt ihrer Miebervereinigung in weitere Ferne gerüft, jo erichten es boch nicht mehr unerreichbar. Schon nach wenigen Bochen fodute er Margarethe bie ihm vorgestreckte Summe garücksablen, benn Otto batte ihm bagu auch bas auf seinen Anteil gefommene Gelb fur Berfügung geftellt. Mit Freudentranen batte es ber Bater ale ein Beiden einer beginnenben Sinnesverlinberung angenom-men; maren ihm freilich bie Motive bagu gang finr gewefen, murbe er weniger begludt barüber gemesen fein.

Die einenfiche Triebfeber von Ottos Sandlungsweise mar Emith. Sparen Gie feint, menn Gie funftig genieffen wollen, mar einer ber Grundlung, bie er ihm einprägte und die bei Otto auf fo guten Boben fiefen, bag aus bem leichtstunigen Berfchwender plop-lich ein engberziger Gelistals word, der nicht daran gedacht hätte, feinem Bater mit seinem Gelbe beizuspringen, wenn Smith ihm nicht für gemacht hätte, wie notwendig es fet, Margarethe so ichnell

mie möglich ihr Gelb gurudgugobien. So lange das nicht geschehen ist, balt ihr deuticher Bater — Enusch beisnte das Wart in einer gang unmachahnlich verächtlichen und mitteibigen Welle — sich nicht für den Bestiger des Anteils und wan kann nicht wellen, ob er ihn ihr nicht eines Tages zurückgibt. Offenbach. Das achhiebeige Tochteschen Unna bes Arbeiters Globoffi, bas am Freitag beim Kartoffeltachen, wöhrend die Eltern im Gelchaft waren, fcmere Brandwunden erlitten hatte, ift feinen Berlegungen erlegen.

Dermifchtes.

Die Fesbanisorm. Im Rossermanöber 1913 werben, wie die "Rüngrüchpaluniche Korrespundenz" meldet, die seinehmenden Truppen — in der Haupstache das 5. (posensche) und 6. (feblesische) Ermecterps - jamilich die feldgraue Uniform antegen. Ein Bichies gilt ellgemein im hoere für die Auftruppen - Ipfanterle, Jäger und Schligen -, die Pioniere, die Fuhartillerie und die Berbebeitruppen bei den Herbstandsvern und die geößeren Feldbierstübungen des nächsten Sommters und herbstes, soweit lie nicht gegen einen nur martierien Feind abgeholten werden. Für die Offiziere joll das tommende Jahr die Entschlüung darüber bringen, wie die fildernen Abzeichen — Achtestucke, Feldbinde, Abjutantensicher, Bandeller, hulurentatche uff. — durch unauffällige Stücke zu ersehen find. Bersuche haben in dieser Richtung ichen stattgefunden, ohne jedoch bisder allseitig befriedigende Ergebnisse gehabt ju haben. Bei ben berittenen Walfen, für bie bie Feldbefleibung erft fpater eingeführt worben ift, wird es vorausfichtlich noch meh rere Inhre dauern, ebe auch sie dei Friedensübungen in teldgrau erigeinen können. Bei den Juhtruppen sedoch ist die Austialiung mit der seldgrauen (oder teldgrauen) Univern soweit surgeschritten, das die Komponnien die juni Friedensgarnitur verfügen werden. Kriegebeständen über eine volle Friedensgarnitur verfügen werden.

Das Probejahr der Cehramtstandibaten. Der Kultusminister hat sich domit einverstanden erklärt, daß Kandidaten des höheren Lehrants, die das Semisursahr an einer höheren Lehrantsalt sir die männliche Jugend abgeleistet haben, ausnahmswerie auf ihren besanderen Wannich zur Ableitung des vorschreitemähigen Probesiahrs einer anertannten ölsenklichen höheren Lehranktalt sur die weibtiche Jugend übermirjen werden, lalls der Direktor und das Lehrerkollegium dieser Anstalt volle Gewähr dasur bleten, daß lie den betreffenden Kandidaten eine den Zweiten des Probejades empredende Musbilbung guted werben laffen tonnen.

Die Jugendpflege unter den Fortbildungsschülern macht die besten Fortschritte. Die "Rordd Allin Ita," stellt fest, daß sich 1912 von insgesomt 372 546 Fortbildungsschülern in Preissen 196 834 an den Eussaben der Jugendpflege beteiligien. Im gangen wurden an 1826 Schulen 44 122 Uebungen auf dem Gediete der Körperpflege

Bochum. Die Leiden einer gelähmten Frau wurden in einer Berhandlung des Schöffengerichts kraß beleuntiet. Der Schneiber Jahaum Janas von Eldel war der fortgeleiben Mihandlung feiner Ebefrau angellaut. Auf die Frage des Borligenden nach der Richtigfeit der Antlage erwiderte Jonas im gunichen Tone: "Selbstoerstänklich habe ich sie geschlagen, aber nicht mit einem Studie, mürde ich sie demit geschlagen haben, wäre nur ein Feitsted zurück geblieden." Wach den Betundungen der Zeugen hat der Angellagte im beitunfenen Jultand, sehr daufig mit allen Gegenständen, die ihm gerade zur Hand woren, auf die an den Jühen gesähnte Frau losgeschlagen, is mit Stüden. Beschlichen, Seichen, seihen Sacheit. Webriach warf er ihr Es- und Roshgeschiere an den Kopf. Die Frau wurde den Die fied und der Schoffen und berungselchichte, die die Frau erzählte, mag berungseloben merden, des sich dauf den Ander vertreilte Janas zu einem Jahre Eleingnis des sosson. Des Kerhatung.
"Mehn herr Alargule, ein Mann wie Sie." Ein erkitaliger

"Mein here Margule, ein Mann wie Sie." Ein erlittoliger Gast steigt in einem entsprechend guten Hotel in Berlin ab. Alles was zum Sociel kovollermäßigen Austretens verlangt werden mußist vorhanden. "Jahlen" ritt der Kavalier nicht, dem Gold ist ihm Schimäre. Läst nun der Gast noch durchöligen, daß er in beichesbenem Bornehmlein sich nur als Herr "von Soundso" dezeichnet, aber eigensich eine neunzintige Adelstrone zu sühren berechtigt ist, versinft "denotese" und verneigt sich alles, mo seine grästliche Enziden zu ericheinen arruhen. Diese Kombbte der Ettelett ist beinabe so zu ericheinen arruhen. Diese Kombbte der Ettelett ist beinabe so des die Bleit, in der sie ich abspiett. Kürzich hat sie ein 25 Jahre alter sührerer Bardier, namens Bildeim Kumberg, in einem ersttinsigen Berliner Hotel in der Nolle eines "Hern der neinem ersttinsigen Berliner hotel in der Nolle eines "Geren v. Orwille", eigentlich "Graf von Droille" ging außerhast seiner Reugnsichtung gebracht. "Graf von Droille" ging außerhast seiner Rochnung nicht einen Schrift zu Fuß. Sodald er im Borslur erschen, wintte schon der Pfürmer das "Auto" beran. Allabendisch ließ er vom Hotel aus in irgendeinem Theater eine Lage belegen. Dort erschien er dann itets in Domengesellichaft. — Dabei beioß "Grof von Droille" Familie, die er mittellos zurüstgelassen kunstverlater. wurde stedbrieflich verlotgt, weil er zulent einem biefigen Kunstverleger, bei bem er als Diener angestellt gewesen war, ein Schenformular gestohlen und 3000 Mart barauf abgehoben hatte. Mit einer Gesiebten verlehrte der Graf "postsagernd". Das führte auf seine Spur. Alls er vor dem Postamt wieder einmal vorsuhe, sprang ein fremder Mann zu ihm in den Wagen. Er wies ihn entrülert hinaus. Der Erndringling ober blieb ruhig sijen und gab dem Jührer die Weisung, auf dem fürzeiten Wege nach dem Volizeiprä-idinm zu sahren. Seitdem wird "Graf von Orville" im Hotel ver-

Bom Taffgefühl. Rieine Taftsoligfeiten tonnen bose Folgen baben, weil sie immer verleiten. Run gibt es zweierlei Taftge-fühl; jenes burch bas Leben unter Aufturmentichen anerzogene Giefuhl, bas nicht ben fleinften Berfiof gegen bie richtige Garm gulufit I fofort gember,

imb das Leben der Menligen untersinander erleichtert, imd best mahren derzenvort. Die äuhere Politur, die das anerzogene Latigefühl mit lich bringt, verschwindet wir zu leicht da, wo man glaubt, das Aufeinanderränflichtebenen nicht nötig zu haben, also im engsten Famillenfreise. Der wahre derzenstaft aber micht ich immer und Jamillenfreise. Der wohre Herzenstaft aber mühr fich immer und überall, die Gehlarisse anderer zu verderken, er ihrebeitet Etreitigteiten und gründet Freundschalten, er überdrückt peinliche Augenbilde und dist den befangenen Bildurnichen aus der ärgiten Berlegenheit. Besondere zeigt sich der wahre Berzeitsentit im Umgang mit den Untergedeuen, im Hause mit dem Dimspresonal. Ettern sollten darum eine liediose Behondlung des Hausmädchens van Seiten der Kinder nie dusden, sondern sie energisch darüber aufflären, daß begüterte Menschen durch ihre gesellichassung wohlt berechtigte Barteile genießen, daß sie aber als Menschen nicht häher einzulchähen sind als ein Hausmädchen, das sochen Keugens seine Blicht fut.

Seitungsfcan.

Ueber Bereinsmeieret und Jamilie bringt die "A. Korr." einen geharnischten Artifel, aus bem folgendes wiederzegeben fei: Wo amei oder brei Deutsche fich zusammenfinden, bo gründen sie einen Berein. Es hat das seine gute Seite, beilpielsweise wenn voterländische oder gemeinnligige Zweste gesordert werden solien. Der eigentliche Zwest aber werd auch der daufig verdunkelt durch die mit größeren oder kleineren Bausen aufeinander solgendem Festischeiten, zu denen der Berein nicht owohl die Beraulogung als die Gesegendeit gibt. Und wie viele Bereine können gerodezu zu einer Bandploge werden, wenn sie für ihre Bestückteiten die Teilnahme weiter Kreise in Auspruch nehmen. Das Festischreiten dat wie eine anzeichende Krantheit in Stadt und Land Land in debenklicher Weise um gisch gegriffen. Sobald des Mailliefter webt, rühren die nie rubenden Bereinsweier und Keitbrüder die Logn, und Werdetromwel. fie einen Berein. Es bat bas feine gute Geite, beifpielsweise wenn ben Bereinomeier und Festbriiber bie garm- und Merbetcommel. den Bereinsmeier und Festerinder die Latin- und Werbetrommel, Fest-Ausschäftle und Tiergnügungstommissionen entwickeln eine fieberhofte Tänigkeit. Wenn die große Mosse der Bevölkerung die zu feiernden Feste nicht von vornberein mit lautem Bessald, wird sie durch überschitzungen das niber belehrt, das die Borbereitungen zu der betreisenden "dochbedussamen" Feier in vollen Genge sind. Ein Blid in die Tagesblätter zeigt und Sonntag für Seintag oft ganze Spatten voll Geft-Anzeigen. Man will und muß fich "gerkreuen". Man fonnte ganze Seiten fallen bloß mit der Aufzühlung der feitlichen Veranstollungen, bei denen der moderne Mensch sich den Aerger über die Berdrießlichteiten des häuslichen, kaatlichen und gesellschaftlichen Ledens dem Festenen und Festenweres — des wird vielsch die Hauptsache — hinweg zu amiliteren sucht und babei alle geordnete, nüchterne Lebenssübrung, vor allem das Fremilienleben gerflört. Es wäre fürwahr angebracht, wenn die vielen zwecksofen, beuren Festlichkeiten eingeschranft würden. Sehr hübich ist folgende Geschichter. Eine Dame wird von einer Befannten aufgeswedert, einem Berein beigulreien. Sie lehnt ab mit dem Bemerken, daß fie bereits seit 12 Jahren einem Berein angehöre, den ihr Mann und sie gegründet baben. "It's möglich? Davon hörte ich nich nie etwos! Borauf erstrecht sich die Wirtsamseit Ihre Bereine?" "Run!" lautete die Uniwert, "dauppfächlich beschöftigen wir uns mit der Erzgiedung; wir haben eine Urt Andergorten sie Knaben und Mödenen auch einen Greichen den Gebenbert ihr Knaben und Mödenen auch einen Greichen eine Mit der Greichen der Greichen eine Mit der Greiche der Greichen eine Mit der Greichen eine Mit der Greichen eine Mit der Greiche der Greichen eine Mit der Greichen eine Mit der Greichen eine Mit der Greichen eine Mit der Greiche der Greichen eine Mit der Greiche der Greichen eine Mit der Greiche der Greiche der Greiche der Greichen eine Mit der Greiche de ben, auch einen Rinberbort, in bem mir bie Schulaufgaben alterer Rinder beauffichtigen. Mugerden ift es über auch die praftische Lökinder begusstigen, mugerorm ist es aber auch die praktische Lejung der Dienstidtenfrage und die sparjame Art der Haushaltungstührung, die uns beschäftigen. Sie sehen, wir bemühen uns, möglichst viesseitig zu sein. Uederigens licht unsere Bereinigung nicht
allein das Es gibt noch eine Wienge ähnlicher, sogar in dieser Stade!"
"In dieser Stade, und ich sollte nichts davon gehört haben? Bie
heißt denn Ihr Privatverun?" — "Er beißt — Hamilie! Ammilie!

In der Tat, die Pliege der Familie und des Jamiliones ist
en moran es unserer Beit gebriedt. Ueder bern abbiedenden Reiten. es, woran es unferer Beit gebricht. Ueber fern abtlegenben Pillichten werden bie nächsten werfdunt; daber zumeist kommt die Unruhe und haft unferer Zeit und die allgemeine Unzufriedenheit, denn niemand süblt sich recht befriedigt. Statt aber den Uebel an der Burgel angugreifen, im eigenen Haufe Gintehr zu balten und ba gunnächt zu resormieren, wo's not tut, die eigenen Rinder in strenger Jucht zu halten usw., gründet man einen neuen Berein. Und da numbert man sich noch, wenn's babeim nicht bester werden

Buntes Alleriei.

hanan. Beim Effenbahnregiment Rr. 3 ift abermals einer von ben inphustranfen Soldaten, der Plonier Roch aus Harr ben gestorben. Soch ist das liedte Opser der Krantheit. Die Zahl der Lazureistranfen bat lich auf 213 verringert; etwa zwanzig Soldaten besinden sich jegt in Refonvaleszenz. Bei dem zweiten Batoillon ift alles griund

Schlächtern, In Meerholz ift der Gefreite Fuchs vom hannuer Gifenbahnregiment, der als Refervijt eine Uebung von 4 Wochen bei dem Regiment gemucht hatte, zwei Tage nach seiner Rückfehr

an Lophus erfrantt.
Landsberg (Warthe). In Rednih icos ber achiadrige Knade Priepte mit einer Kinderplitole in das Spundsoch eines teeren Benginsasses. Das Joh erpiodierie, Priepte murde getötet, zwei andere Anaben iebensgesährlich verletzt.
Mannheim. Das innhahrige Löchterchen des Arbeiters Dolt wurde beim Spielen auf der Strahe von einem Auto ersaht und bolort gesitet, gest

Man bereut nie, recht gesan zu haben. Mit einem zwischen den Jähnen gemurmelten Jiuch entsernte lich Smith und ritt noch dem Wargoretbenschaft, er wollte jeht wirklich ein Rat des Rowe und dessen Gesährten sein Heil nerfuchen. Er stellte ihnen vor, mie fie ben Claim nie und nimmer-mehr richtig auszubenten vermöchten und berechnete ihnen, daß sie in Jahren nicht die Summe heronobolen fonnten, die er ihnen auf einem Bertte bafür zahlen wollte. Bergeblich, die beiden jungen Beute blieben fest dabei, sie behielten ihren Claim.

Die Folge schen ihre vergeten ihren elann. Die Folge schien ihnen Niecht zu geben und auch Hart's rechtschiene Handlungsweife zu beschnen. Der Schacht erwies sich sortbauernd als ergiedig und eines Tages prangte im Schaufenster des ersten Geldhändlers zu Goldbach ein Geldhunpen, wie ihr die Etadt noch nicht gesehen. Er tum aus dem Wergareihenschaft und wog nicht weniger als zweitnusend zweihundert Unzen.

Wie nach dem Sprichwort ein Glüd nie allein fommt, so sollte neben diesem Gewinn der Tag für Hart noch die Aussicht bringen, das ihm gestohlene und beinabe schon verschmerzte Geld wieder zu

Er mar um die Mittagegeit im Theater beichoftigt, befonbere Zurüftungen für eine außerordentliche Vorstellung mit bengalischer Beleuchtung au machen, durch welche des für Goldbach so hach-michtige Ereignis, die Musstellung des großen Goldflumpens, ge-seiert werden sollte, als ihn Mrs. Odwell mit sehr erregtem Ge-

Mir. Hart, ich muß Sie allein fprechen, flufterte fie ibm gebeim-

nisvoll gu.
3ch bin jest beichäftigt, Rind, bat's nicht Zeit?
Rein, nein, fogleich. Renunen Sie.

(Fortfegung folgt.)

Dos erfie Doffordiplom in deutscher Sprace. Als erfte ber beutschen Universitäten ist jest die Morburger bagu übergegangen. ihre Doftordiplome nicht wehr in mittelolterlichem Latein, sondern in beutscher Sprache bruden gu laffen. Die Technischen Rochichulen batten für ihre Doftor Ingenieur-Diptome von vornherein die deutfene Sprache gemählt

Die alte Bertiner Judringschfeit, die beinahe tprichwörtlich geworden ist, dat sich schon mehr als einmal als deptaziert erwiesen. Dieser Tage sollte auch der drussiche Kroupring einen Jouch davon versuhren. Der Thronsolger besand sich in Begleitung nur eines Offiziere in der Basioge Unter dem Olinden, als er von dem Publikam ersannt und surmisch begrüßt wurde. Damit ließ wan es aber nicht genug sein. Einen SO Personen, weist junge Beute, trotteten so sonen Palais des Prinzen August Wilhelm in der Bösthelmstroße verschwand. ftrafie veriditionb.

Alfo verbindern Sie bas, wenn Sie nicht meinen, ibn als Bruutdog gurufbefommen gu fonnen.

Da Dito fich jeber Spifinung barauf entschlagen hatte, so beelte er fich, seinem Bater und damit fich, den Anteil am Murgareiben-schacht zu fichern, indem er ibn sofort in den Stand jeite, Margareihe ihr Darleben gurudgugahlen. Roch an bemjelben Tage machte Smith einen Angriff auf Hart, um ihn zu bewegen, ihm den Unteil am Margarethenichacht, den er nun mit Jug und Recht fein Eigentum nennen fonnte, gu verfaufen.

Der Schacht ist ergiedig, sehr ergiedig, sagte er in seiner treu-bergig litigen Manier, mer das lengnen upplite, wäre ein Schurte, und James Smith sit ein Gentseman. Es steckt ein großes Ber-mögen darin, aber auf die Urt wie Rowe und sein Gesahrte die Sache betreiben, kommt im Leben nichts berans. Der Mann, dies zu tun, ware James Smith, und darum lage ich Ihnen, verfausen. Sie mir Ihren Anteil, Mr. hart.

Das tann ich nicht, das mare unrecht gegen Nowe gehandelt. Im Gegenteil, es geschühe zu feinem Beffen. Bin ich Teilhaber, geht die Sache aus einem gang anderen Ion.

Benn Rome Cie als Teilhaber haben möchte, hatte er Ihnen felbft einen Unteil verfaufen tonnen,

Smith plijf ärgerlich zwijchen ben Jähnen; mit bem Mien war auch gar nichts anzusaugen! Bielleicht poete er ihn von einer anderen Geite.

3ch gebe Ihnen für Ihren Anteil fünftaufend Blund, fagte er. bie Coche bleibt unter uns, benn natürlich fonnte ich für ben gangen Claim nicht vierzigraufend geben. Aber ich habe Gie lieb und weiß, mie Sie fich nach Saufe febnen. Bedenten Sie, in drei Wochen ist 3hr Koniraft mit mir aus, dann konnen Sie fofort nach Soufe reiten. Auf einen gleichen Ertrag aus dem Schacht werden Sie wohl lange warten konnen, noch viele Jahre.

Die Bersuchung war groß und Hart hatte fein Menich fein mullen, wenn desiebe nicht möchtig an ihn herangetreten wöre. In wenigen Wochen in die Helmat reifen, Quele wiedersehen, auch viel-leicht Otto wieder in geordnete Lebensbahnen belingen konnen —

o, der Gebanfe mar gu fcont Die ein Raubtier Die Bewogungen feines ertorenen Opfers belauert, so benbachtere Smith jeden Jug und jede Regung im Gesiebte des alten Mannes und einen Augenblid glaubte er zu triumphieren, aber auch nur einen Augenblid. Fest und ensschlen richtete sich Hort auf; die Bersuchung war besiegt.

Ich verfanje nicht allein. Zut es Philipp, lo merde ich es auch inn und smar verfange ich feinen anderen Beeis, als er erbalt,

fagte er. Ift das Ihr legtes Wort? Mein legtes. Gie merben en bereuen.

T, als piele Sauen. * MOCE Tagte

n bas

feren-

ijen.

bort

inten

rben

Higte

eruje e auj olbat

b an.

thren.

ichten irung

n mit

ofen-

g des n hat e Er-

olsons

Wenn von

ceins-

tellen.

Der-

Blegt

ite ich ochen, breis t richs o ich auch achter

en lich grudo

tellten benen benen thint hilipp

entert

en gu

Rounn ehlgeer ga er fiir famit

mar,

ngens-h und

threr pluns

Baris. Der Musichus fur bes Militörflugmefen erstattete dem Rriegsminister Boridlage über bie für 1913 vorgesehenen Anfaufe von Flugzeugen. We offiziell berichtet wird, wird biese Jaht weit über 400 beiragen. Im Jahre 1912 murben ebenfalls über 400 Billitärfluggenge angeschofft.

Merthaufen. Eine Infassin der hiefigen Landesirrenanstalt Netterte nachts auf das Duch des Haufes und ftürzie insolge eines Fehltritts auf den Hof hinad. Sie blied tot mit gebrochenem Genat

Mostau. Sonntog morgen ift ein haus, in bem Arbeiter ber Aleganderbahn mohnten, abgebrannt. Bierzehn Leichen wurden geborgen.

Buhbach. Der Friedberger Bombenattentilter Werner versuchte em Landeszuchthaus Marienichloß bei Aodenberg auszubrechen. Ein großes Loch hatte er bereits in die Zellenwand gebrochen. Rechtzeltig wurde er in seiner Arbeit gestört.

Reuefte Nachrichten.

ftolm, 30. Dezember. Bon den auf dem Schacht "Achenbach" verunglückten Bergleuten ist noch einer gestorben. Im Kranten-hause zu Bromshausen besinden sich noch zehn Schwerkrante. Iwei von ihnen millen als geistesgeswirt in das Dorimunder Kranten-haus übergesuhrt werden. Auch im Krantenhause Wattrop ist bei einem Kranten Geistesgeswirtheit infolge der ausgestandenen Schreden festgeftellt morben.

Rencolln, 30. Dezember. Her versuchte gestern ein 16jahriger Arbeitsburiche seine 26jahrige Schwester, eine Schweiberin, die ihm wiederholt mit Geld ausgehoffen hatte, zu vergliten, indem er ihr Kierlalz in den Kasser jehittete. Dem Rüdchen siel Geschmad und Färbung des Getrünkes auf. Co ließ den Burichen verholten.

Strofzburg i. C., 30. Dezember. Durch des Schadhaftmerben eines Leitungsfubels gerieten im Glorado-Kinematographentheater mehrere Films in Brand. Das erichtedte Publiftum deängte den Ausgängen zu, die nicht in genügender Zahl vorhanden maren. In

bem entschlichen Gebrange murben gablreiche Münner und Frauen niedergetreten. Drei nuchten ichwer verlegt ino Krantenhaus ge-brucht werden. Eine 20 Leichwerlegte juchten in den Apotheten

Splonage.

Breslau, 30. Dezember. Die hiesigen Behörden sind einer mohl organisierten Bande von Spionen auf die Spur gekommen, die in russischen Diensten standen. Ungesähr 30 Bersonen, Deutsche und Russen sind verhastet morden. Aus den beschängendnuten Korrespondenzen ergibt sich, daß die Berbasteten beabsichtigt haben, im Falle der Architekten die Roblimachung sännliche Eisendahnbrücken in der Röhe von Bresdau in die Lust zu sprengen. Der sich aus dieser Ensbedung ergebende hochverrats-Prozeh mird außerverdenstich umfangreich sein.

Raubmorb.

Innsbrud, 30. Dezember. Ein Gutsbesiger in Dolaas murbe gestern abend auf jeiner Besthung von Räubern überfallen, ermorbet und beraubt. Bon ben Tatern fehlt jede Spur.

Meiste telephonische Abeidungen.

Bum Tode des Staatsfefrefars v. Riderlen-Wachter.

Stuttgart, 30. Dezember. Heber bie letten Toge bes Derstutig art, 30. Dezember, lieber die tegten Lage des derstorbenen Staatssekrenkes von Kiderien-Wächter teilt der "Schwöbische Werfur" folgendes mir: Der Staatssekretär weite, wie seit mehreren Jahren, über Veihnachten bei seiner Schweiter. Um Freilag abend befand er sich in einer keinen Abendzeiellichaft beim denersichen Gesandten. Dort wurde er von einer schweren Dortichwäche befallen, die das Schlimmste bestürchten ließ. Obermedizinalret Dr. von Muhmann, der sofort gerufen murde, gan die norigen Angednungen. Im Laufe der Racht murde von Kiderien-Wächter in die Wohnung seiner Schmester verbracht. Um solgenden Lage wurde Geheimrat Prof. Dr. Archt von Heldelberg gerusen, der

ebenfa wie u. Muhmann über die Gefahr ber icheveren Ertranfung feinen Zweifel ließ. Un ben letten beiben Togen war Gert von Riberlen-Bachter bei Bewußtsein, ohne an eine Gefahr zu giauben. heute früh um 4 Uhr feste eine neue geraldwache und finnnie ein. Die um 7% Uhr gum Enbe führte. - Die Beerdigung finber in Stutigert am Donnerstog, ben L. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Prop-Briebbaje ftatt.

Glegen, 30. Dezember. Gestern vormittag wurde im biefigen Rangierbannhofe ber 32 Jahre alte Rangierer Lieber überschurn und fofort getotet.

Geschäftlicher Rellameteil

Cigarcties III Specialmarken

Allen unseren Bekannten und Gönnern, den werten Gasten und Vereinen, sowie unserer verehrlichen Kundschaft

herzliches Prosit Neujahr!

Familie Kullmann "Zum Löwen".

Befonnten, Freunden und Gönnern fewie unferer berehrlichen Rundschaft 421.8

die besten Wünsche zum neuen Jahre!

Johann Wirschinger und Frau Dolg- und Roblenbandlung.

Bum bevoritebenben Inbredwechtel bie

herzlichsten Glückwünsche

allen unferen werten Ctammgaften. Gälten und Gönnern. fowie den verehrichen Bereinen.

Familie 63. Grogmann, "Jum Abler".

Unseren verehrlichen Stammgästen und Gästen sowie den titl. Klubs und Vereinen sagen die

Herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

4250 Familie Fleischer, "Zum Weihergarten".

> Ein bom Babnbof ichallenbes. Bis zum Weiher wiederhallendes

Mllen Befannten

4945

Johann Roth und Frau "Reftaurant Bahnhof".

Allen werten Freunden, Gonnern, Stammgaften, Gaften und Bereinen jum Jahresmechiel ein

herzliches Profit Neujahr

Samilie Friedrich

Canlban "Bur Rrone".

Die besten Wünsche zum neuen Jahre

sagen biermit ahen unseren werten Gästen, sowie der verehrlichen Kundschaft. 425H Familio W. Müller, "Bayrischer Hof".

Jum Jahreswechsel

allen unferen Gefcaftsfreunden, Mitarbeitern und

Lefern unfere besten Glückwünsche!

Redattion und Expedition des "Hochhelmer Stadtanzeigers".

88699999999999

Am 1. Januar 1913 (Neujahrstag) abends 8 Uhr begeht die "Turngemeinde

69. Stiftungsfestes

Hocheim" die Feier des

zu dem Freunde und Gönner der Turnsache hiermit freundlichst eingeladen werden.

Die Feier wird im "Kaiserhof" (Besitzer Th. Bayer) abgehalten.

Pür die Turngemeinde Hocheim

Der Prasident:

Georg Mummel.

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Friedrichstrasse 6 Telefon 66 Postscheck-Konto Nr. 688 Frankfurt am Main

Eröffnung von laufenden Rechnungen Gewährung von Kredit

:: zu kulanten Bedingungen ::



Niederlage bel:

Jak. Ruelius, Hochheim.

r-Thompson's eifenpulver

führt den Schwan als Schutzmarke well es die Wäsche schwanenweiß macht.

Zum Ersatz der Rasenbleiche

nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel



mít Hohlmundstück

Goldmundstück

Ligaretten Edwas für Sie!

Konsum-Qualitäten Keine Ausstaltung

Tur Qualität.

Buxus-Qualitäten In Original-Metall-

Kartons von 20 Saick

Orienfal Sabaku Jab Hugo Kielos Cigaretten Gabrik Hoflieferance Mich Yenidze Drosden Kinigs a Samen



Kinder- und Damen-

Golfjacken, Mützen

neueste Farben und Muster, billigste Preise.

Damen-Westen, Blusenschoner Tücher, Shawls, Gamaschen

Damen-Unterkleidung

Hemdhosen, Direktoire u. Reform-Beinkleider Bewährte Fabrikate in allen Preislagen.

L. Schwenck,

Mühlgasse 11-13:

CANAGORIO CONTROLO DE CONTROLO

Wiesbaden.

Sin prima Pianino

bireft pun einer renommderten und leitungsfähligen eitema deaugen, in freid das beite und
billigite und gewährt ficherlie Garannie. Bean werkunge Preid-lifte mit Pieferungsbedimmunge und Referensen um der Ein Ral: Svan. Dof Piano-Babrif esith. Miller, Mains. Grav. 1843. Münkerfte. I

mft Zusatz von Salmiak, Ter-pontin und Borax. Des Beste zum Kochen der Wäsche. Weil nur maratt, reine Korn-Selle, besser und hah so teuer wie jeden Selfenpuiver.

Gostav Erkel, C. W. Poths HL Pabrik chemisch reiner Kern-Seifen a. feiner Toilette-Seifen

Wiesbadon, Language 17. Niederlage bei Herra F. Schnelderhöhn, Rheinstrame II, Biebrich a. Rh.